



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Mitteilung öffentlich	Drucksachen-Nr.: 21-1504
Federführung: Fachamt Interner Service Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung	Datum: 23.09.2015

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung	01.10.2015

Empfehlung zur Personalknappheit in den Haus-der-Jugend-Einrichtungen in Wilhelmsburg - Beiratsempfehlung 10/2015 vom 02.09.2015 - Wilhelmsburg

Sachverhalt:

Auf der 41. öffentlichen Sitzung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg am 02. September 2015 haben die Leiter HdJ in Wilhelmsburg, Uli Gomolzig und Arne Benz, über ihre Arbeit und die zu knappe Personaldecke, die zu andauernder Arbeitsüberlastung führt, berichtet. Diese angespannte Situation besteht seit der Halbierung der Stellen im Jahr 2008 und hat sich seitdem verschärft, weil seit der damaligen Aufgabenstellung der „Betreuung“ der Jugendlichen noch weitere Aufgaben hinzu gekommen sind, ohne dass seit der Stellenhalbierung das Fachpersonal aufgestockt worden wäre.

Die weiteren Aufgaben sind z.B.:

- Ambulante soziale Hilfe
- Sprachförderung
- Schulk Kooperationen
- Psychomotorische Unterstützung

Ohne die ca. 25 ehrenamtlichen Helfer z.B. im HdJ Rotenhäuser Damm würde schon lange nichts mehr gehen. Dass darüber hinaus ein Leiter total „ausgebrannt“ ein halbes Jahr krank war, ist ein deutliches Zeichen der notorischen Überbelastung und ein Warnsignal dafür, dass ausgerechnet in der Betreuung der Jugendlichen – der Zukunft unserer Gesellschaft – Sparen der absolut falsche Weg ist.

Der Zustrom von jugendlichen Flüchtlingen, die selbstverständlich die Häuser der Jugend auch nutzen, hat die angespannte Personalsituation einmal mehr verschärft. Das „Stammpublicum“ zieht sich zurück. Man kann von einem Verdrängungsprozess reden, und die Betreuer beklagen, dass die bisherigen jugendlichen Nutzer ihnen entgleiten, weil sie den helfenden, geschützten Raum verlassen. Es ist angesichts der jugendlichen Opfer suchenden Islamisten und Salafisten eine unerträgliche Vorstellung, dass mangelnde Betreuungsmöglichkeiten wegen knapper Personaldecke und ungenügender Finanzierung das üble Spiel muslimischer Extremisten begünstigen.

Petitur/ Empfehlung

Der Beirat für Stadtteilentwicklung empfiehlt dringend:

1. Das Personal der drei Jugendhäuser in Wilhelmsburg
 - HdJ Wilhelmsburg Rotenhäuser Damm
 - HdJ Kirchdorf Krieterstraße
 - Jugendzentrum Kirchdorf Süd, Karl Arnold Ringum je eine weitere Fachkraft zu erweitern.
2. Den drei Häusern und ihren angeschlossenen Abteilungen einen gemeinsamen Etat über € 50.000,- für gemeinsame Sonderaufgaben, Veranstaltungen etc. zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis alle Anwesenden: Einstimmig

Abstimmungsergebnis Gremium Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 2

Abstimmungsergebnis Publikum Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 1

Stellungnahme des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung (SL):

Die Beiratsempfehlung wird an das bezirkliche Fachamt Sozialraummanagement, das in der Beiratssitzung zugegen war und die Diskussion mitverfolgt hat, zuständigkeithalber weitergegeben. In Abhängigkeit der entsprechenden fachlichen Einordnung sind dann weitere Gremien resp. Fachbehörden zu befassen.

Petitur/Beschluss:

Um Kenntnisnahme wird gebeten.